

Es war einmal ein Ackerfeld,  
das ward im Frühjahr gut bestellt,  
doch wo der Samen auch hinfällt,  
es vier Geschichten uns erzählt.



Wer ist der Samen, wer das Feld,  
wie heißt das Gleichnis,  
das davon erzählt?

*Die Antwort  
ist knifflig und  
etwas versteckt,  
doch haben wir sie  
tatsächlich entdeckt.  
Das Gleichnis führt uns  
einfach vor Augen,  
welche Werte wirklich  
im Leben taugen.*

Lukas 8, 11-

Die Saat

Sie ist Gottes Wort.



Der Weg

So wie der Weg, hart und festgetreten, ist die  
Gleichgültigkeit gegen Gottes Güte.

Der felsige  
Grund

So wie der felsige Grund den Samen nicht  
wurzeln lässt, so wird jede Oberflächlichkeit sein.  
Begeisterung wird schnell vergehen.

Dornen und  
Disteln

So wie die Dornen und Disteln, die alles  
Aufgehende sofort ersticken, so sind das  
Streben nach Reichtum und das Sorgen um  
materielle Dinge.

So wie der gute Acker den Samen wachsen lässt, ist es  
gut, auf Gottes Wort zu hören und danach zu leben. So  
wird das Leben mit Gottes Segen besser gelingen und viel  
mehr Erfüllung haben:

1. Vergebung und neues Leben sind ein besonderer  
Neuanfang und Start.

2. Die guten Erfahrungen bezeugen es und machen  
Mut, auf Gott zu hören.

3. Gottes Segen lässt die Arbeit gelingen und hilft zu einem  
erfüllten Leben.

4. Das befähigt, anderen zu helfen und gemeinsam  
das Leben zu gestalten.

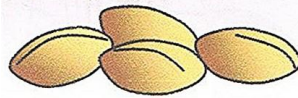
Der gute  
Acker



## Das Gleichnis vom Sämann zeigt:



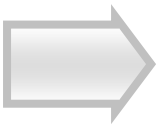
- die Verantwortlichkeit jedes Menschen im Reich Gottes
- die Gefahren und
- die guten Möglichkeiten



## So wie nicht aller Samen auf das gute Land fällt, so ist unser Glaube gefährdet durch:



- Unachtsamkeit, Gleichgültigkeit, Ablehnung,
- Sorgen und Ängste
- das Streben nach materiellen Dingen,
- Neid, nutzlose Aktivitäten und Ablenkung
- Oberflächlichkeit

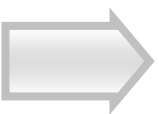


Das macht einsam, sorgenvoll und unzufrieden.

## Was habe ich vom Glauben?



- *Gott vergibt mir meine Schuld.*
- *Ich bekomme neues Leben von Gott.*
- *Ich bin angenommen, gewollt geliebt und werde verstanden.*
- *Ich fühle mich geborgen, sicher*
- *Ich erhalte Hilfe, Rat, gute Ideen.*
- *Ich darf wachsen, lernen und richtig handeln.*
- *Ich darf dankbar sein.*



Das macht ruhig, sicher, glücklich und zufrieden.



*Strebt also zuerst danach, Gottes Willen zu erfahren, zu tun und in das Reich Gottes zu kommen und Gottes Gerechtigkeit zu erlangen, dann wird er euch reichlich beschenken.* (Frei nach Matth. 6,33)